

RAT UND HILFE

NOTDIENSTE

Apotheken, 8.30 Uhr bis morgen, 8.30 Uhr: **Fasanen-Apotheke**, Klein-Auheim, Geleitstraße 66 a, ☎ 06181 96116.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 14 - 2 Uhr, Zentrale, Klinikum Stadt Hanau, HB-Gebäude, Leimenstraße 20, ☎ 116 117 (24 Stunden täglich).

Zahnarzt: ☎ 01805 607011 (kostenpflichtig).

Feuerwehr: ☎ 112.

Rettingsleitstelle: ☎ 06051 19222.

SERVICE

Freiwilligenagentur Hanau: 9 - 12 Uhr und 14 - 16.30 Uhr, Steinheimer Straße 1, ☎ 06181 6682053.

Hanauer Hilfe: 9 - 12 Uhr, Opfer- und Zeugenberatung, Salzstraße 11, ☎ 06181 24871.

Hanauer Kinderschutzbund: 9 - 11 Uhr, Elterntelefon, ☎ 0800 1110550; 14 - 20 Uhr, Kinder- und Jugendtelefon, ☎ 0800 1110333.

Nachbarschaftsinitiative Klein-Auheim: ☎ 06181 6752888 (Anrufbeantworter).

Pro Familia: 9 - 12 Uhr, Hilfestellung bei Anfragen unter ☎ 06181 21854.

Tierheim Hanau: Landstraße/Am Wasserturm, ☎ 06181 45116

Weißer Ring: Hilfe für Kriminalitätsopfer, ☎ 06186 915555.

VERWALTUNG

Stadtwerke Hanau: 9 - 18 Uhr, Kundenzentrum, KulturForum, Am Freiheitsplatz 18 a, ☎ 06181 3651999 (Störungsnummer 0800 3652000).

Volkshochschule Hanau: 9 - 12 Uhr, ☎ 06181 923800.

Hund bringt Radlerin zu Fall

Großkrotzenburg – Weil ihr ein kleiner schwarzer Hund plötzlich vors Rad gelaufen sei, ist am Montag gegen 18.40 Uhr auf dem Leinpfad in Großkrotzenburg in Höhe der Tennisplätze eine 51 Jahre alte Frau schwer gestürzt. Laut Polizei brach sie sich dabei vermutlich das Handgelenk, zudem erlitt sie Abschürfungen im Gesicht, an Händen und Beinen. Die verantwortliche Hundeführerin blieb wohl einen Moment stehen, sich aber geweigert haben, ihre Personalien herauszugeben. Bis zum Eintreffen der Polizei war die Frau mit ihren drei Hunden, darunter ein brauner Setter, Richtung Großkrotzenburg verschwunden. Sie war in Begleitung eines Mannes. Erste Zeugen gaben an, dass die Gassigeherin schon öfter in der Gegend gesehen wurde. Weitere Hinweise an die Polizei wache in Großauheim unter 06181 95970. cs.

Unterstützung für den Wildpark

Klein-Auheim – Insgesamt 900 Euro hat die Augenoptikerin Sabine Hajok dem Förderverein des Klein-Auheimer Wildparks gespendet. Das Geld stammt aus dem Verkauf von 180 Stoffmasken, die Hajok in den vergangenen Wochen genäht und über soziale Medien verkauft hat. „Ich wollte unserem Wildpark, der nun bereits seit Wochen geschlossen ist und auf seine Einnahmen durch Eintrittsgelder verzichten muss, weiterhin aber die Tiere zu versorgen hat, unbedingt etwas Gutes tun. Gleichzeitig wollte ich Menschen helfen, sich zu faires und günstigen Preisen mit einer Stoffmaske zu versorgen“, so die fleißige Hobby-Schneiderin. Wildpark-Leiter Christian Schaefer und Fördervereinsvorsitzende Hannelore Moravec zeigen sich begeistert von dem Engagement und freuen sich über die Unterstützung. cs.

Lebensfreude via Livestream

Online-Festival aus dem Comoedienhaus wird fortgesetzt



Ohne Zuschauer finden die Live-Events im Comoedienhaus statt. Dort treten in den nächsten Tagen auch namhafte Künstler wie Jo van Nelsen und Christoph Maria Herbst auf. FOTO: VERANSTALTER

Kenntemich (Steinheim) und Leon Herche. Die zunächst für zwei Wochen gedachte Reihe soll fortgesetzt werden.

„In den nächsten Wochen werden wir pro Woche zwei bis drei Veranstaltungen organisieren“, so Michel. Er hat dazu auch Künstler angesprochen, die ursprünglich im Rahmen der mittlerweile ebenfalls abgesagten Reihe

„Kultour“ aufgetreten wären. „Die Rückmeldung ist hervorragend. Unser Online-Festival wird als bundesweites Vorzeigeprojekt wahrgenommen“, sagt Michel. So haben inzwischen so renommierte Künstler wie Christoph Maria Herbst, Moritz Netenjakob oder Jo van Nelsen zugesagt.

Die Veranstaltungen, die immer auf der Internetseite

hanaudaheim.de sowie im Facebook- und Youtube-Kanal von „Hanau erleben“ zu sehen sind, beginnen in der Regel um 19 Uhr. Programmatisch wird die Reihe ebenfalls ausgeweitet: So gibt es am 3. Mai ab 15 Uhr Kindertheater mit „Pan und die Eulenkatz“.

„Da sehr viele Veranstaltungen in diesem Sommer ausfallen müssen, werden wir prüfen, welche Bestandteile wir davon auch in unsere Online-Festival-Idee übernehmen können“, erklärt OB Kaminsky. Die Sparkasse Hanau und die städtische Baugesellschaft haben ihre für die normalen Veranstaltungen vorgesehenen Sponsoringgelder nicht zurückgerufen, sondern für das neue Projekt zur Verfügung gestellt. Kamin-

sky: „Wir hoffen, dass noch das eine oder andere Unternehmen diesem Beispiel folgt. Damit könnten wir nicht nur die Grundfinanzierung sichern und das Festival ausdehnen, sondern auch die Gagen anheben.“ Bei dem Festival gehe es nämlich auch darum, den Künstlern Hilfestellung zu geben. „Wir als Stadt können da finanziell natürlich nur eine kleine Kompensation bieten, aber die Stadtgesellschaft könnte gemeinsam helfen.“ Während der Übertragungen können die Zuschauer ab sofort auch via PayPal auf ein städtisches Konto spenden. Diese Spenden werden an die Beteiligten weitergegeben. cs.

Livestream im Internet hanaudaheim.de

Gartengenuss diesmal online statt live

Kreis organisiert Veranstaltungsreihe neu

Main-Kinzig-Kreis – Wegen der Corona-Pandemie präsentiert der Main-Kinzig-Kreis seine Reihe „GartenKunstGenuss“ in diesem Jahr digital. Beim Gartenfestival sollten vom 10. Mai bis 30. August Gärten jeweils vor Ort präsentiert werden. Das erfolgt nun digital. „Wir erfinden GartenKunstGenuss neu und bringen den Garten ins Wohnzimmer“, so Projektleiter Jörg Schmitz, der einen YouTube-Kanal eingerichtet hat. Hier werden in den nächsten Wochen zahlreiche Inhalte rund um den Garten präsentiert. Dabei komme es bei den drei- bis fünfminütigen Beiträgen, die die Garten-

KunstGenuss-Teilnehmer liefern sollen, nicht auf technische Perfektion an. Ein DJ steuert Chill-out-Musik bei, auch Gastronomen sind mit von der Partie. Die Eugen-Kaiser-Schule in Hanau stellt ihre „grüne Lernlandschaft“ vor. Zudem sind Online-Lesungen und Workshops geplant. Schmitz hat mit der Kamera unter anderem Impressionen im Kesselstädter Luisengarten eingefangen. Zudem sollen Bürger Gartenbilder einreichen. Geplant ist, dass ab 10. Mai wöchentlich zwei Beiträge gestreamt und über gartenkunstgenuss-mkk.de abgerufen werden können. cs.

Das weitere Programm des Online-Festivals

Mittwoch, 29. April, 19 Uhr: **Die Schwiegersonne**; Donnerstag, 30. April, 21 Uhr: Eine Band namens Wanda. Samstag, 2. Mai, 19 Uhr: **Jo van Nelsen** und Pianobar mit Heiko Schmidt. Sonntag, 3. Mai, 15 Uhr: **Kindertheater Pan & Eulenkatz**. Sonntag, 3. Mai, 19 Uhr: Sternentramper. Mittwoch, 6. Mai, 19 Uhr: **Swing Kings**. Samstag, 9. Mai, 19 Uhr: Cosmic Club Band, 80er-Party. Sonntag, 10. Mai, 19 Uhr: **Christoph Maria Herbst**, Moritz Netenjakob und Petite Fleur Jazzband.

Damen-Team zieht sich zurück

In der nächsten Saison wird es keine Damen-Mannschaft mehr bei der HSG Hanau geben. Die „Thekenelfen“ werden nach fünf Jahren kein Handball-Team mehr in den Wettbewerb entsenden. Das Projekt war ohnehin nur auf befristete Dauer angelegt, heißt es in einer Mitteilung des Vereins. „Aufgrund

von Familie und Beruf können einige Elfen die Zeit für einen aktiven Handballsport nicht mehr aufbringen“, sagt Team-Sprecherin Kim Plitzko. Die „Thekenelfen“ feierten unter dem Dach der HSG Hanau die Meisterschaften in der B- und A-Klasse sowie zwei Titel in der Bezirksoberliga. FOTO: HSG

Ein Netz aus Öko-Inseln in der Stadt

Umfangreiches Kataster zeigt, ob Vorgarten oder Hausdach für Begrünung geeignet sind

Hanau – Keine andere Stadt in Deutschland hat ein so umfangreiches Gründach- und Entsiegelungskataster wie Hanau, meldet der städtische Pressedienst. Es ist im Internet seit Neuestem unter klima.hanau.de zugänglich.

Ermöglicht wird das Kataster dank Geldern des Fluglärmschadigungsgesetzes des Landes Hessen. Mit externer Hilfe einer Fachfirma entstand es im vergangenen halben Jahr. „Es soll zu mehr grünen Inseln in Hanau beitragen und damit das Stadtklima verbessern helfen“, erklärt Anja Zeller, Leiterin der städtischen Stabsstelle Nachhaltige Strategien. Mittels des Katasters lässt sich herausfinden,

ob der eigene Vorgarten, das Garagen- oder Hausdach sowie der Hinterhof zur Begrünung geeignet sind. Auch die Quadratmeterzahl kann ermittelt werden. Geeignete Pflanzlisten und viele weitere Informationen rund um Gartenbau und Entsiegelung liegen mit dem Kataster vor, um sich selbstständig zu informieren. Ein Erklärvideo hilft bei der Anwendung.

„In Zeiten des Klimawandels und heißer Sommer ist ausreichende Begrünung ein wichtiger Aspekt, das Leben und Aufhalten in Stadtzentren angenehm zu gestalten“, sagt Oberbürgermeister Claus Kaminsky. Die Stadtverordnetenversammlung

hat zudem beschlossen, dass Hanau bis 2040 klimaneutral sein soll. „Ein wichtiger Punkt ist dabei die Klimawandel-Folgenanpassung“, so Stabsstellenleiterin Zeller. Hitzetage und Hitzesommer gerade in Citylagen, ebenso Starkregenereignisse belasten bereits Menschen, Bäume und Tiere.

Abhilfe können weitreichende Begrünungen und Versickerungsflächen schaffen. Grünflächen auf Dächern, an Fassaden, in Hinterhöfen und in Vorgärten binden Kohlendioxid, filtern schlechte Luft und geben Insekten und Kleintieren Lebensräume. Sie helfen auch gegen das Aufheizen von Ge-

bäuden und Straßen. „Das Warten an einer Bushaltestelle beispielsweise kann an einem heißen Tag schon nach kurzer Zeit unerträglich sein, wenn kein Schatten zur Verfügung steht“, gibt Zeller zu bedenken. Entsprechende Pflanzungen können lokale Temperaturen senken. Auch bei Starkregen helfen sie weiter, wenn in kurzer Zeit extrem viel Wasser einen Abfluss finden muss. Sickerfähige Böden helfen, die Kanalisation zu entlasten.

„Es ist uns daran gelegen, ein Netz an grünen Inseln in der Stadt zu schaffen“, so der Oberbürgermeister. „Dabei sind wir auch auf die Mithilfe

von privaten Hausbesitzern und ihren Bewohnern angewiesen.“ Jede begrünte Fläche helfe weiter. „Der aktuellen Mode von Schottergärten treten wir entschieden entgegen“, kündigt er an.

Die Stabsstelle Nachhaltige Strategien verschickt kostenlos Tüten mit Blumensamenmischungen zum Aussäen (E-Mail mit Name und Anschrift an: klima@hanau.de). 30 Vor-Ort-Beratungen durch Expertinnen einer Landschaftsgärtnerei stellt die Stadt darüber hinaus gratis zur Verfügung, sobald dies wieder möglich ist. Bewerbungen dafür an den Klimaschutzmanager der Stadt, Sebastian Nellies: klima@hanau.de. cs.

Evonik spendet 3800 Liter für Desinfektion

Hanau – Evonik spendet Desinfektionsmittel für Pflege-Einrichtungen. 3800 Liter Desinfektionsmittel für Hände und Flächen hat die Firma kostenlos zur Verfügung gestellt und unterstützt damit unter anderem die Versorgung von Pflegeheimen. Evonik lieferte das Desinfektionsmittel an die Hauptfeuerwache in Hanau, wo ehrenamtliche Kräfte die Flüssigkeit in kleinere Kanister umfüllten.

Hermann Becker, Leiter Werksicherheit von Evonik: „Die Mitarbeiter sind sehr stolz darauf, in dieser Krisensituation einen so wichtigen und sinnvollen Beitrag leisten zu können. Feuerwehr und medizinische Hilfseinrichtungen sind immer für die Gesellschaft da. Als großes Chemieunternehmen und verlässlicher Partner der Stadt Hanau und insbesondere der Gefahrenabwehr sind wir froh, in dieser Zeit der Engpässe helfen zu können.“ Mit von der Partie: Das Unternehmen Stockmeyer, das die Auslaufhähne für die Kanister spendierte, die Steinheimer Illert Druck, die Folienetiketten erstellte, sowie mehrere Keltereien, aus deren Lagern die handlicheren Kanister stammen. Benjamin Viel, Impulsgeber für die Kooperation, Evonik-Chemiker und engagiert in der Freiwilligen Feuerwehr in Hanau, lobt ebenso wie Oberbürgermeister Claus Kaminsky das reibungslose Zusammenspiel der Helfer und Spender. kd



Die Corona-Schleuse ist ausgebrannt. FOTO: ZIEGERT

Feuer am Krankenhaus

Main-Kinzig-Kreis – Am Krankenhaus in Gelnhausen ist in der Nacht zum Dienstag die Corona-Schleuse ausgebrannt. Gegen 3 Uhr entdeckte eine Nachtschwester das Feuer. Als Brandursache wird von einem technischen Defekt ausgegangen. Laut Polizeiangaben konnte das Klinikpersonal den Brand löschen, bevor die Feuerwehr eintraf. Zerstört wurden unter anderem Tische und Stühle. Ein Übergreifen der Flammen auf das direkt angrenzende Corona-Zelt konnte verhindert werden. Als Auslöser wird ein Heizlüfter vermutet. Der Gesamtschaden an der Corona-Schleuse soll sich auf etwa 5000 Euro belaufen. zaz

Hilfeleistungen bei der NIKA

Klein-Auheim – Die Nachbarschaftsinitiative Klein-Auheim (NIKA) weist darauf hin, dass wegen der anhaltenden Corona-Krise nach wie vor keine Veranstaltungen und auch kein Bürodienst stattfinden. Allerdings ist weiterhin der Anrufbeantworter der Nachbarschaftsinitiative geschaltet. Über die Rufnummer 06181 6752888 können Mitglieder Hilfeleistungen anfordern. cs.